

ÜBERSICHTSBLATT: DIE UMSATZSTEUER

Was ist die Umsatzsteuer?

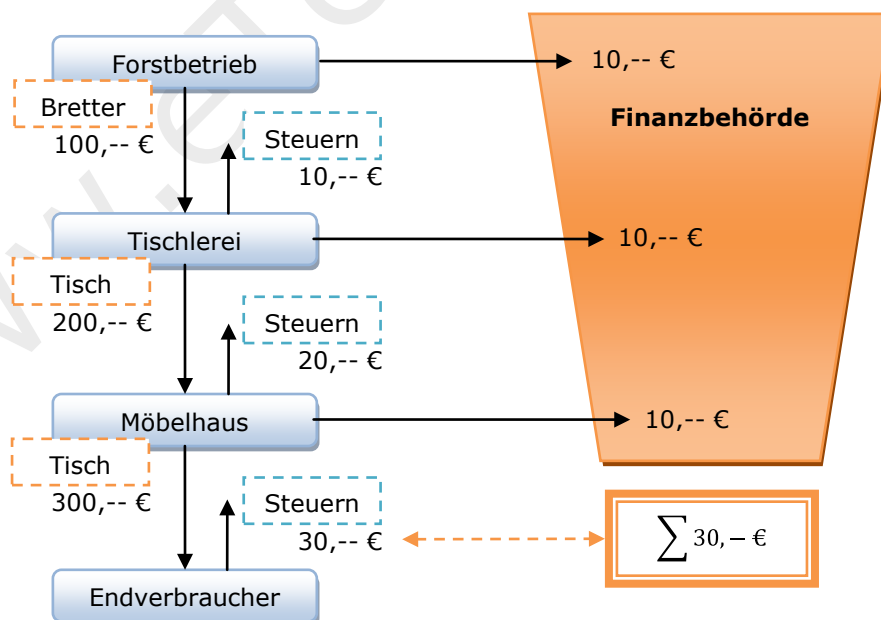
Die „Umsatz-“ oder auch „Mehrwertsteuer“ ist eine Steuer die immer dann erhoben wird, wenn (in einem gewerblichen Umfeld) ein Wirtschaftsgut den Eigentümer wechselt. Vom Erzielten Umsatz wird ein fester Prozentsatz als Umsatzsteuer an die Finanzbehörden abgeführt. Dabei werden generell zwei Umsatzsteuersätze unterschieden.

- Der generelle Umsatzsteuersatz beträgt 19 %. Er wird auf fast alle Wirtschaftsgüter erhoben.
- Gewisse Existenzgüter, z.B. Nahrungsmittel und Bücher, fallen allerdings unter einen verringerten Umsatzsteuersatz von 7 %.

Diese Steuern werden grundsätzlich vom Endverbraucher getragen. Für alle Unternehmen, die entlang der Wertschöpfungskette mit der Erzeugung oder dem Vertrieb des Wirtschaftsgutes zu tun haben, stellt die Umsatzsteuer einen durchlaufenden Posten dar. Das heißt, dass Unternehmen zwar wenn Sie Wirtschaftsgüter (dazu zählen auch Rohstoffe, Hilfsstoffe, Werkstoffe, fertige und unfertige Erzeugnisse) einkaufen eine Umsatzsteuer (dann Vorsteuer genannt) bezahlen, diese allerdings beim Verkauf der Fertigen Erzeugnisse wieder einnehmen. Lediglich der Überschuss - wenn also mehr Umsatzsteuer durch den Verkauf fertiger Erzeugnisse eingenommen wird, als Vorsteuer für den Kauf von Rohstoffen ausgegeben wurde - muss das Unternehmen an die Finanzbehörden abführen. Somit beeinflusst die Umsatzsteuer in keinsten Weise den Gewinn oder Verlust eines Unternehmens.

Beispiel:

Wir betrachten die Wertschöpfungskette eines Schreibtisches. Um die Berechnung übersichtlicher zu gestalten gehen wir in diesem Beispiel von einem Umsatzsteuersatz von 10 % aus.



ÜBERSICHTSBLATT: DIE UMSATZSTEUER

Wie buchen wir die Umsatzsteuer?

Für die Erfassung der Umsatzsteuer stehen uns zwei Konten zur Verfügung.

- Umsatzsteuer
- Vorsteuer

Eine Umsatzsteuer wird immer dann fällig, wenn wir etwas verkaufen, bzw. wenn etwas aus dem Eigentum unseres Unternehmens veräußert wird. Auf das Konto Vorsteuer buchen wir immer dann, wenn wir etwas einkaufen. Das Konto Umsatzsteuer ist ein Bestandskonto, das in der Regel auf der Passivseite der Bilanz erscheint. Das Vorsteuerkonto ist ein Unterkonto des Umsatzsteuerkontos. Es wird im Grunde behandelt wie ein Aktivkonto, nur dass es keinen Anfangsbestand hat, und nicht auf die Schlussbilanz sondern auf das Umsatzsteuerkonto abgeschlossen wird.

Wichtig:

Bei den Beträgen in den Geschäftsfällen muss immer angegeben sein, ob diese netto oder brutto sind. Bei Netto-Beträgen beträgt die Umsatzsteuer 19 % des Wertes. Brutto Beträge sind als 119% anzusehen, d.h. die Umsatzsteuer muss hier zunächst heraus gerechnet werden.

Beispiel:

Wir betrachten folgende Geschäftsfälle:

1. Einkauf von Rohstoffen auf Ziel, netto..... 2.600,-- €
2. Verkauf von Erzeugnissen auf Ziel lt. AR 056, brutto..... 5.000,-- €

Die Buchungssätze für diese Geschäftsfälle lauten dann:

1. Rohstoffe 2.600,-- €
Vorsteuer 416,-- € an Verbindlichkeiten 3.016,-- €
2. Forderungen 5.000,-- € an Umsatzerlöse 4.310,34 €
Umsatzsteuer 689,66 €

Die Steuerkonten werden dann folgendermaßen abgeschlossen:

S Vorsteuer H				S Umsatzsteuer H			
Verb.	416,-- €	USt	416,-- €	VSt	416,-- €	Fo.	689,66 €
	416,-- €		416,-- €	SB	273,66 €		
					689,66 €		689,66 €

S Schlussbilanz H			
RSt	127.600,-- €	EK	47.310,34 €
Fo.	23.000,-- €	Verb.	103.016,-- €
		USt	273,66 €
	150.600,-- €		150.600,-- €